

**oekom e.V.**

Verein für ökologische Kommunikation

# Tätigkeitsbericht 2014

## oekom e.V.

Verein für ökologische  
Kommunikation, München

oekom e.V.  
Verein für ökologische Kommunikation  
Waltherstr. 29  
80337 München  
Fon 089 / 76 75 89 55  
Fax 089 / 76 75 89 56  
[info@oekom-verein.de](mailto:info@oekom-verein.de)  
[www.oekom-verein.de](http://www.oekom-verein.de)



Auch im Jahr 2014 bildete der *münchner zukunftssalon* den Schwerpunkt der Vereinsarbeit. Mit knapp 3.000 Gästen, verteilt auf 120 Veranstaltungstage, konnte dieser 2010 neu geschaffenen Raum weiter zu einem in München fest etablierten Ort der Begegnung und des Gedankenaustausches zu Nachhaltigkeitsthemen entwickelt werden.

Mit erneut sehr großer Resonanz in der Öffentlichkeit wurde das Netzwerkprojekt *Münchner Forum Nachhaltigkeit* fortgeführt. Erneut fanden acht Vortragsabende statt, darunter im April und Dezember 2014 zwei größere Vortragsabende im HVB-Forum mit Prof. Dr. Michael Braungart über neue Wege der Stoffwirtschaft („Cradle to Cradle“) sowie mit Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker über innovative Ansätze in der internationalen Energie- und Ressourcenpolitik. Beide Veranstaltungen waren mit 250 Gästen sehr gut besucht.

Seitdem der oekom e.V. die Trägerschaft der Veranstaltungsreihe *Münchner Klimaherbst* für das Jahr 2012 übernommen hatte, ist er nach wie vor in die Planung und Durchführung des Münchner Klimaherbst intensiv mit eingebunden. Sämtliche Vorbereitungs- und Planungstreffen finden in den Räumen des Zukunftssalons statt, ebenso zahlreiche öffentliche Veranstaltungen in den knapp drei Wochen des Klimaherbstes.

Ein Großteil der Zuwendungen des Förderkreises des oekom e.V. flossen erneut vor allem in die Herausgabe der Zeitschrift *politische ökologie*, von der vier Ausgaben erschienen sind.

Das bereits 2009 begonnene größere Kooperationsprojekt mit dem oekom verlag zur Erstellung kommunaler bzw. regionaler *Klimasparbücher* konnte auch 2014 erfolgreich fortgeführt werden.

## 1. Der *münchner zukunftssalon* (Umweltbibliothek und Veranstaltungsraum)

Das Interesse der Münchner Zivilgesellschaft an einem solch zentral gelegenen und räumlich ansprechend gestalteten Veranstaltungsort in München ist ungebrochen groß. Dies zeigt die Zusammenstellung der Veranstaltungen im *münchner zukunftssalon* im vergangenen Jahr: Insgesamt wurden in den Monaten von Januar bis Dezember 2014 an insgesamt 120 Tagen 95, zum Teil mehrtägige Veranstaltungen durchgeführt mit insgesamt rund 2.900 Gästen (siehe Tabelle): von öffentlichen Vortragsabenden mit bis zu 100 Gästen bis zu kleinen Workshops und Strategiegelgesprächen mit deutlich weniger Teilnehmern. Im Schnitt sind es rund 30 Personen, die an Veranstaltungen im *münchner zukunftssalon* teilnehmen. Damit konnte das Veranstaltungsvolumen 2014 gegenüber dem Vorjahre erneut um rund 25 Prozent deutlich gesteigert werden. Auch die Zahl der Gäste ist entsprechend gestiegen. Vorteilhaft sind nicht zuletzt die zentrumsnahe Lage und die gute Anbindung an das Münchner U-Bahnnetz, wodurch eine gute Erreichbarkeit gewährleistet ist.

Nutzung des *münchner zukunftssalons* im Jahresvergleich

Jahr	2014	2013	2012
Veranstaltungstage	120	100	81
Veranstaltungen	95	83	70
Teilnehmer	2.900	2.400	2.200

Erneut gab es im Veranstaltungsbereich eine intensive Zusammenarbeit mit dem Münchner Klimaherbst. Die Räume des Zukunftssalons wurden nicht nur für zahlreiche Veranstaltungen des Klimaherbst (kostenlos) zur Verfügung gestellt. Auch sämtliche Planungstreffen und Zusammenkünfte des Programmbeirats fanden dort statt. Durch den Klimaherbst konnte auch ein verstärkt jüngeres Publikum angesprochen werden. Auch BenE München nutzt die Räumlichkeiten des Zukunftssalons v.a. im Rahmen des Projektes GenE regelmäßig. An 14 Abenden fanden 2014 Treffen im Zukunftssalon statt.

Seit Herbst 2011 werden die Räume des Zukunftssalons zusätzlich für die berufliche Fortbildung und Qualifikation zum „Social Impact Entrepreneur“ genutzt. Damit konnte eine wichtige neue Nutzergruppe mit zahlreichen Multiplikatoren gefunden werden. Die diesbezügliche Zusammenarbeit mit der manemo eG wurde 2014 fortgeführt. Deutlich zugenommen hat die Nutzung des Zukunftssalons durch die Akademie Perspektivenwechsel, einen 2013 neu gewonnenen Mieter, der in den Räumen des *münchner zukunftssalon* Coachings und Mediationsausbildungen anbietet.

Gleichwohl reichen die Mieteinnahmen bei weitem nicht aus, um die entstandenen Miet- und Personalkosten zu decken. Zumal die finanziellen Möglichkeiten der zahlreichen NGOs, die den Zukunftssalon nutzen, sehr beschränkt sind und eine nennenswerte Steigerung der Mieteinnahmen aus dieser Nutzergruppe nicht zu erwarten ist.

Die Praxiserfahrungen haben gezeigt, dass der Raum sich vor allem für Veranstaltungen mit bis zu 50 Personen eignet, wenn der „Salon“-charakter und eine dazugehörige Gesprächskultur bewahrt werden soll. Als besonders geeignet hat sich der Zukunftssalon auch für die Vorbereitung des Münchner Klimaherbstes und anderer größerer Netzwerkprojekte erwiesen (wie z.B. das Bündnis Nachhaltigkeit Bayern).

Die Nutzungsintensität des Raumes wurde 2014 erneut gesteigert und hat inzwischen einen Umfang erreicht, der in den kommenden Jahren stabil gehalten, jedenfalls nicht weiter gesteigert werden soll. Zum einen wäre eine Ausweitung der Raumnutzung über den bisherigen Umfang hinaus mit dem vorhandenen Personalmitteln nicht zu leisten, da die Betreuung der vielen Veranstaltungen (darunter zahlreiche Abendveranstaltungen) sehr zeitintensiv ist. Zum anderen würde die Nutzung des *münchner zukunftssalons* als Umweltbibliothek durch die intensive Raumbelastung zu sehr eingeschränkt. Bereits heute ist die Nutzung der Bibliothek als Leseraum – aufgrund der zahlreichen dort stattfindenden Veranstaltungen – nur noch mit Einschränkungen möglich. Die meisten Bibliotheksbesucher leihen sich Bücher und Zeitschriften aus. Obwohl der Bibliotheksbestand komplett online zu recherchieren ist, spielt bislang die Fernausleihe von Büchern keine Rolle.

Um speziell Schülerinnen und Schüler, die ihre Projekt-Seminararbeiten zu ökologischen Themen schreiben, auf das Bibliotheksangebot des Zukunftssalons aufmerksam zu machen, wurde mit Beginn des neuen Schuljahrs 2014/15 Anfang Oktober an 53 Gymnasien, 38 Realschulen, 54 Mittelschulen und 38 Fach- und Berufsschulen Schulen in München gezielt angeschrieben und mittels eines eigens dafür hergestellten Flyers informiert. Diese Information für Schulen soll auch in den kommenden Jahren regelmäßig zum Schuljahresbeginn erfolgen.



Die meisten Bibliotheksbenutzer kennen die Bibliothek jedoch von Veranstaltungen, die dort stattfinden. Allein darüber werden knapp 3.000 Personen direkt angesprochen.

Nach wie vor profitiert die Bibliothek von der Kooperation mit dem oekom verlag. Nicht nur, dass der Verlag sämtliche eigene Neuerscheinungen der Bibliothek kostenlos zur Verfügung stellt (rund 50 Buchtitel pro Jahr). Auch die zahlreichen Rezensionsexemplare (ca. 100 Titel im Jahr), die von anderen Verlagen an die diversen Zeitschriften des oekom Verlags geschickt werden, werden nach Gebrauch in die Bibliothek eingepflegt. Dadurch ist gewährleistet, dass die Bibliothek stets mit den einschlägigen aktuellen Titeln aus dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich bestückt wird – ohne, dass hierfür Gelder ausgegeben werden müssen. Aus diesem Grund ist der finanzielle Bedarf für Neuanschaffungen (bei anderen Bibliotheken in der Regel ein großer Budgetposten) bei der Bibliothek des *münchner zukunftssalons* vernachlässigbar.

Nach gut vier Jahren Bibliotheksnutzung und Pflege des Bibliotheksbestands durch unterschiedliche, jährlich wechselnde FÖJ-Mitarbeiter wurden die etwas ruhigeren Ferienmonate Mitte 2014 für eine komplette Bibliotheksrevision genutzt.

Abgesehen von den laufenden Veranstaltungen im Zukunftssalon und dem Bibliotheksbetrieb konnten 2014 zwei weitere Vorhaben realisiert werden. Anfang 2014 konnte die Teeküche erneuert werden. Diese Arbeiten waren erforderlich geworden, weil die bisherige Küche der intensiven Nutzung des Zukunftssalons nicht mehr genügte.

Ein zweites Vorhaben, das im 1. Halbjahr 2014 erfolgreich realisiert werden konnte, war der komplette Relaunch der Website für den Zukunftssalon. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Neueinrichtung eines Veranstaltungskalenders, der online über die Raumnutzung informiert und auf dem Hintergrundinformationen zu einzelnen Veranstaltungen eingestellt werden können (siehe auch unten Pkt. 5).

Im Folgenden ein Überblick über die Veranstaltungen im *münchner zukunftssalon* in 2014; **gelb markiert** sind die Veranstaltungen, die der oekom e.V. selbst bzw. in Kooperation mit Dritten konzipiert und durchgeführt hat:

## A. Öffentliche Vortragsveranstaltungen

30. Januar 2014: Abendveranstaltung von Slow Food Deutschland e.V. anlässlich des Relaunchs des Slow Food Magazins mit einem Vortrag von Francisco Marí (Brot für die Welt) zum Thema „**Aquakultur statt Wildfang – eine Alternative zur Überfischung der Meere?**“

20. Februar 2014: Vortrag von Alexander Rossner (zukunftsnetzwerk eG) „**Klimaneutralität – geht das? Möglichkeiten und Grenzen der freiwilligen Kompensation von Treibhausgasen**“. Kooperationsveranstaltung des oekom e.V. mit dem Global Marshall Plan e.V.

8. April 2014: Vortrag von Dr. Botho Kickhöfer und Jakob Schoof „**Ist weniger mehr? Zur Bedeutung von Suffizienzpolitik**“. Vortragsveranstaltung des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) e.V.

29. April 2014: Vortrag mit Gerd Wessling: „**Einfach. Jetzt. Machen! Transition-Town – oder wie wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen**“

9. Mai 2014: Vortrag von Prof. Dr. María Elena Álvarez-Buylla (Mexiko): „**Uncontrolled spread of transgenic plants – The case of Mexico and the impact of the North American Free Trade Agreement (NAFTA)**“. Eine Kooperationsveranstaltung des oekom e.V. mit Testbiotech e.V.

2. Juni 2014: Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Finke: „**Citizen Science. Das unterschätzte Wissen der Laien**“. Eine Kooperationsveranstaltung des oekom e.V. mit dem oekom verlag.

19. Juni 2014: Vortrag von Nnimmo Bassey (Träger des Alternativen Nobelpreises und Vorstandsmitglied von Friends of the Earth Nigeria): „**Ölförderung in Nigeria. Katastrophe für Mensch und Natur**“. Eine Vortragsveranstaltung mit der Jugendorganisation des Bund Naturschutz.

1. Juli 2014: Vortrag von Florian Prange „**Mit der Zukunft haushalten!**“ Vortragsveranstaltung des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) e.V.

2. Juli 2014: **Infoabend der Akademie Perspektivenwechsel**

19. September 2014: Vortrag von PD Dr. Franz Hölker (Leibniz-Institut Berlin) „Verlust der Nacht. Über die Folgen der Lichtverschmutzung für die Natur“. Veranstaltung des Münchner Forum Nachhaltigkeit im Rahmen der „Nacht der Umwelt“.

7. Oktober 2014: Infoabend der Akademie Perspektivenwechsel

8. Oktober 2014: Gesprächsmatinee mit Prof. Dr. Elmar Altvater „Es reicht! Wie viel haben braucht das Sein?“. Nachlese des oekom e.V. zur Auftaktveranstaltung des Münchner Klimaherbst in Kooperation mit Global Challenges Network e.V.

9. Oktober 2014: Vortrag von Ute Scheub und Annette Jenssen „Glücksökonomie. Wer teilt hat mehr vom Leben“. Kooperationsveranstaltung des oekom e.V. mit der Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis im Rahmen des Münchner Klimaherbstes.

13. Oktober 2014: Vortrag von Kathrin Hartmann „Grüner wird ´s nicht! Ende der Märchenstunde“. Eine Kooperationsveranstaltung des oekom e.V. mit Global Challenges Network (GCN) e.V. im Rahmen des Münchner Klimaherbstes.

6. November 2014: Festliche Abendveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Bestehens des oekom verlags.

7. November 2014: Vortrag von Dr. Bahman Nirumand „Irans Rolle im Nahen Osten: Störenfried oder Partner gegen IS?“ Veranstaltung von United 4 Iran – Bayern e.V. in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung.

24. November 2014: Vortrag von Prof. Dr. Dieter Steiner „Rachel Carson. Pionierin der weltweiten Ökologiebewegung“. Eine Kooperationsveranstaltung des oekom e.V. mit dem Rachel Carson Center an der LMU München.

2. Dezember 2014: Vortrag von Dr. Botho Kickhöfer „Grüne Lügen – oder: Kein Umweltschutz ohne Ressourcenwende“. Eine Veranstaltung des Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS).

## B. Werkstattgespräche / Workshops / Pressegespräche

15. Januar 2014: Planungsworkshop der Stiftung Ökologie & Landbau

23. Januar 2014: Tagesworkshop der AG Nachhaltiges Wirtschaften von BenE München für Lehrkräfte an Gymnasien zum Thema „Ansätze und Indikatoren nachhaltigen Wirtschaftens“

3. Februar 2014: Treffen des Stiftungsrats der Stiftung „Weiter-Denken. Protestantische Kultur und Stadtgesellschaft“

12. Februar 2014: Mitgliederversammlung des Vereins „Wissen-Leben e.V.“

26. Februar 2014: Empfang des Referats für Gesundheit und Umwelt der LH München für die Veranstalter der „Nacht der Umwelt“ (mit anschließender Exkursion auf den Südfriedhof)



27. Februar 2014: Seminarworkshop von ThinkCamp e.G. zum Thema „Soziokratie“

28. Februar 2014: Coaching-Workshop mit Jonas Geißler (manemo eG)

24. März 2014: Workshop des Bundesverbands Mediation mit Brigitte Gans

29. April 2014: Mitgliederversammlung des oekom e.V.

30. April 2014: Mediationsworkshop mit Brigitte Gans

23./24. Mai 2014: Seminarworkshop von ThinkCamp e.G. zum Thema „Soziokratie“

2. Juni 2014: Jurysitzung für den „Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie“

6. Juni 2014: Kuratoriumssitzung der Selbach-Umwelt-Stiftung

7. Juli 2014: Mediationsworkshop mit Brigitte Gans

9. Juli 2014: Planungsworkshop für den „Netzwerk 21-Kongress“

19. Juli 2014: Planungsworkshop von Slow Food Deutschland e.V.

21. Juli 2014: Planungsworkshop für den „Netzwerk 21-Kongress“

17. September 2014: Nachtreffen, organisiert von BenE München, zur Internationalen Degrowth-Konferenz in Leipzig

23. September 2014: Koordinierungstreffen für den „Netzwerk 21-Kongress“

7. Oktober 2014: Interner Workshop der oekom research AG

8. November 2014: Supervisionstag mit Brigitte Gans

19. November 2014: Pressegespräch des Bund Naturschutz Bayern zur „Forstreform in Bayern und Nationalpark Steigerwald“

25./26. November 2014: Interne Teamsitzung der manemo eG

28. November 2014: Lesung mit Nick Fritsch: „Widerstand und Revolution“. Ein Abend der Jugend des Bund Naturschutz (JBN) für Teilnehmer am Ökologischen Jahr.

2. Dezember 2014: Nachtreffen, organisiert von BenE München, zur Internationalen Degrowth-Konferenz in Leipzig

## C. Kunst und Kultur

24. Juli 2014: Workshop mit Brigitte Günther „Sing for the Climate“

13. bis 30. Oktober 2014: Reflexionsstation der Kampagne Modeprotest „Was trägst du? Haben und (nicht) brauchen“. Kunstinstallation anlässlich des Münchner Klimaherbstes.

7. bis 30. Oktober 2014: Ausstellung mit Zeichnungen von Isabelle Krötsch zum Thema des 8. Münchner Klimaherbstes „Es reicht. Wie viel haben braucht das Sein?“

## D. Filmvorführungen

5. April 2014: Vorführung des Films von Ali Samadi Ahadi „The Green Wave“. Eine Veranstaltung von United 4 Iran – Bayern. e.V.

3. Juli 2014: Vorführung des Films von Arash T. Riahi „For a Moment Freedom“. Eine Veranstaltung von United 4 Iran – Bayern. e.V.

6. Juli 2014: Vorführung des Films von Bertram Verhaag „Grenzgänger. Ein Filmporträt über Hans-Peter Dürr“. Kooperationsveranstaltung des oekom e.V., der Selbach-Umwelt-Stiftung und Global Challenges Network (GCN) e.V. anlässlich des Todes von Prof. Dr. Hans-Peter Dürr.

## E. Regelmäßige Vernetzungstreffen Münchner Umweltgruppen

### Münchner Klimaherbst 2014

Plenumstreffen von ca. 30-40 NGO-Vertreter aus dem Umweltbereich zur Vorbereitung des „Münchner Klimaherbstes 2014“ sowie Treffen des Programmbeirats

4. Februar, 24. Februar, 18. März, 25. März, 14. April, 28. April, 4. Juni, 30. Juni, 10. Juli, 15. September, 16. September, 1. Dezember 2014

BenE München (Projekt GenE)

Treffen der **Arbeitsgemeinschaft „U-Lab“**

28. Januar, 25. Februar, 26. März, 28. April, 21. Mai, 24. September, 25. November 2014

BenE München (Projekt GenE)

**Systemischer Salon und Systemische Konstellation**

11. Februar, 8. April, 4. Juni, 15. September, 21. Oktober 2014

#### **Bündnis Nachhaltigkeit Bayern**

Vernetzungstreffen des Bündnis sowie Arbeitstreffen des Sprecherrats

6. Mai, 25. September, 18. November 2014

Gesprächskreis „**Transformateure – Akteure der Großen Transformation**“

in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing

24. Februar, 12. Mai, 28. Juli 2014

## **F. Berufliche Aus- und Fortbildung**

Ausbildungslehrgänge der manemo eG zum „**Social Impact Entrepreneur**“

9.-11. Januar, 6.-8. Februar, 10.-12. März, 13./14. März, 13.-15. November, 18.-20. Dezember 2014

**Mediationsausbildung** des Akademie Perspektivenwechsel

18. Januar, 14.-16. Februar, 21.-23. März, 13.-15. Mai, 19./20. Mai, 24.-26. Juni, 16./17. Juli, 22. Juli, 25./26. Juli, 30. September-2. Oktober, 22./23. Oktober 2014

## *Beteiligte Institutionen, Vereine & Gruppen*

Der *münchner zukunftssalon* ist ein Ort, der von verschiedenen Münchnern, aber auch überregional tätigen zivilgesellschaftlichen Akteuren für interne sowie öffentliche Veranstaltungen genutzt wird. 2014 waren folgende Institutionen, Vereine und Gruppen als Veranstalter oder Inputgeber im *münchner zukunftssalon* aktiv:

- Akademie Perspektivenwechsel / Perspektivenklärung GmbH
- BenE München e.V.
- Brot für die Welt
- Bund Naturschutz in Bayern e.V.
- Bundesverband Mediation e.V.
- Bündnis Nachhaltigkeit Bayern (BNB) e.V.
- Bürgerstiftung München
- Evangelische Akademie Tutzing
- Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) e.V.
- Global Challenges Network (GCN) e.V.
- Global Marshall Plan e.V.
- Jugendorganisation Bund Naturschutz e.V.
- Kampagne Modeprotest
- Landeshauptstadt München (Referat für Gesundheit und Umwelt)
- manemo eG – Akademie für nachhaltige Entwicklung von Mensch und Ökonomie
- Münchner Forum Nachhaltigkeit
- Münchner Klimaherbst
- oekom Verlag GmbH
- oekom research AG
- Petra-Kelly-Stiftung
- Rachel Carson Center an der LMU München
- Selbach-Umwelt-Stiftung
- Slow Food Deutschland e.V.
- Stiftung Ökologie & Landbau
- Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis
- Stiftung Weiter-Denken. Stiftung für protestantische Kultur und Stadtgesellschaft
- Testbiotech e.V.
- Think Camp eG
- Transformateure – Akteure der Großen Transformation
- Transition Town Deutschland



- United 4 Iran – Bayern e.V.
- Vereinigung für Ökologische Ökologie e.V.
- WissenLeben e.V.
- zukunftswerk eG

Die Räume des *münchner zukunfts salon* stehen den Münchner Gruppen zum Teil kostenlos, zum Teil gegen eine geringe Miete (die sich an den ortsüblichen Mieten bei vergleichbaren Räumlichkeiten orientiert) zur Verfügung. Größere Mieteinnahmen konnten bislang vor allem im Bereich der beruflichen Aus- und Fortbildungskurse generiert werden. Nach wie vor ist der *münchner zukunfts salon*, insbesondere dann, wenn man die Personalkosten mit einrechnet, kein sich ökonomisch tragendes Projekt; der Eigenanteil, den der Verein zu tragen hat, beläuft sich je nach Mieteinnahmen und Sonderausgaben auf 7.000 bis 9.000 Euro.

## 2. Vortragsreihe „Münchner Forum Nachhaltigkeit“

2014 konnten erneut acht Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen im Rahmen des Münchner Forum Nachhaltigkeit erfolgreich durchgeführt werden. Die Abende waren stets sehr gut besucht, zahlreiche neue Interessenten konnten gewonnen werden. Das Münchner Forum Nachhaltigkeit zählt zweifellos zu einer der wichtigsten regelmäßigen Veranstaltungsreihen für Nachhaltigkeitsthemen in München.

Erwähnenswert ist die Auftaktveranstaltung des Jahres 2014, die am 11. Februar stattfand. Mit Dr. Fritz Glunk und Dr. Martha Mertens haben wir die damals zur Jahreswende aufkommende öffentliche Debatte über das Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU (TTIP) mit einer der ersten Veranstaltungen in München aufgegriffen („*Der große Ausverkauf. Das geplante Freihandelsabkommen EU-USA*“). Der Abend fand in den Räumen der Schweisfurth-Stiftung statt. Mit 170 Gästen war der Raum völlig ausgebucht, rund 100 weiteren Interessenten mussten wir leider absagen.



Erneut waren die beiden Veranstaltungen im HVB-Forum Höhepunkte der Veranstaltungsreihe. Am 4. April 2014 war Prof. Dr. Michael Braungart Referent des Abends: ein fulminanter Vortrag zum Thema „Intelligente

Verschwendung: ‚Cradle to Cradle‘ und der Weg in eine neue Überflusgesellschaft“. Der international renommierte Chemiker und Professor für Verfahrenstechnik präsentierte einem begeisterten Publikum seine Vision einer neuen industriellen Revolution: Alle Produkte sollen in Zukunft so intelligent produziert werden, dass sie – biologisch oder technisch – zu 100 Prozent wieder verwertet werden können. Überfluss und Umweltschutz müssten dann kein Widerspruch mehr sein. Für den Vortrag hatten sich 350 Gäste angemeldet; erschienen sind ca. 250 Teilnehmer, darunter – neben einem breiten Publikum und zahlreicher Akteure der Münchner NGOs – Vertreter der Wissenschaft, der Ministerien, der städtischen Verwaltung, einige Stadträte sowie Vertreter der Wirtschaft.

Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag des Berliner Politikwissenschaftlers Prof. Dr. Elmar Altvater zu der Frage „Kann man sich Kapitalismus abgewöhnen?“ am 8. Oktober 2014 im Alten Rathaussaal. Traditionell kooperiert das Münchner Forum Nachhaltigkeit mit der alljährlichen Veranstaltungsreihe „Münchner Klimaherbst“ und gestaltet die Auftaktveranstaltung mit. Mit 450 Gästen war der Rathaussaal auch in diesem Jahr ausgebucht. Der Vortrag von Prof. Altvater wurde mit Video aufgezeichnet und ins Internet gestellt, so dass er auf diese Weise auch von denen miterlebt werden konnte, für die kein Platz mehr war im Alten Rathaussaal.

Den Abschluss bildete der Vortrag von Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Co-Präsident des Club of Rome, im HVB-Forum. Vor 250 Gästen stellte der international renommierte Umweltforscher unter dem Titel „Mehr Wohlstand durch weniger Naturverbrauch. Europa als Vorreiter der ökologischen Moderne seinen neuen energie- und ressourcenpolitischen Ansatz vor.

Wie in den vergangenen Jahren fanden die Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten statt: neben dem HVB-Forum in den Räumen der Schweisfurth-Stiftung, dem Alten Rathaussaal und dem *münchner zukunftssalon*. Dieses Konzept hat sich bewährt, da mit jedem Veranstaltungsort neue Zuhörer gewonnen werden konnten wie insgesamt durch die zum Teil zentrumsnahe Ausrichtung der Vortragsabende verstärkt auch ein jüngeres Publikum angesprochen werden konnte.

Die Resonanz auf unsere Einladungen war auch im vergangenen Jahr erfreulich hoch. Insgesamt haben wir durch die folgenden acht Veranstaltungen im Jahr 2014 mit rund 1.500 Zuhörerinnen und Zuhörer sogar etwas mehr Münchner Bürger erreichen können als im Vorjahr (ca. 1.400 Gäste):

#### **Veranstaltungen des Münchner Forum Nachhaltigkeit im Jahr 2014**

Dr. Fritz Glunk und Dr. Martha Mertens

##### **Der große Ausverkauf**

##### **Das geplante Freihandelsabkommen EU-USA**

(11. Februar 2014 in der Schweisfurth-Stiftung)

Prof. Dr. Marcel Hunecke

##### **Psychologie der Nachhaltigkeit**

##### **Psychische Ressourcen für Postwachstumsgesellschaften**

(12. März 2014 in der Schweisfurth-Stiftung)

Prof. Dr. Michael Braungart

##### **Intelligente Verschwendung**

##### **„Cradle to Cradle“ und der Weg in eine neue Überflusgesellschaft**

(4. April 2014 im HVB-Forum)

Stefan Schridde

##### **Heute gekauft – morgen kaputt**

##### **Geplanter Verschleiß von Produkten – und was man dagegen tun kann**

(13. Mai 2014 in der Schweisfurth-Stiftung)

Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald

##### **Irrweg Bioökonomie**

##### **Über die zunehmende Kommerzialisierung des Lebens und mögliche Alternativen**

2. Juli 2014 in der Schweisfurth-Stiftung

PD Dr. Franz Hölker  
**Verlust der Nacht**  
**Über die Folgen der Lichtverschmutzung für die Natur**  
 (19. September 2014 im *münchener zukunftssalon*)

Prof. Dr. Elmar Altvater  
**Kann man sich Kapitalismus abgewöhnen?**  
 Anschl. Podiumsdiskussion mit Greta Taubert und Johannes Schneeweiss  
 (8. Oktober 2014 im Alten Rathaussaal)

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker  
**Mehr Wohlstand durch weniger Naturverbrauch – Europa als Vorreiter der ökologischen Moderne**  
 (14. Dezember 2014 im HVB-Forum)



Ab 2015 konnte Green City e.V. als neuer Kooperationspartner gewonnen werden, wodurch v.a. junge Erwachsene stärker angesprochen werden; zudem steht die *orange bar* der Green City Energy AG zu günstigen Konditionen zur Verfügung, wodurch der Wegfall der Räume in der Schweisfurth-Stiftung kompensiert werden kann.

Der oekom e.V., über den die Vortragsreihe organisatorisch betreut wird, wurde für die Arbeit des Münchner Forum Nachhaltigkeit auch 2014 maßgeblich durch die HypoVereinsbank gefördert, wodurch die Referentenkosten und die organisatorische Betreuung (inkl. Moderation) der Veranstaltungen finanziert sind. Diese Förderung wird auch für das Jahr 2015 gewährt. Die Selbach-Umwelt-Stiftung hat sich in der Vergangenheit an den Mietkosten beteiligt.

### Münchner Forum Nachhaltigkeit

Die Vortragsreihe „Münchner Forum Nachhaltigkeit“ wird im Jahr 2015 fortgeführt mit u.a. folgenden Vortrags- und Diskussionsabenden:

- Dr. Hans R. Herren am 11.02. („Food Security, Sustainable Land Management and Agriculture“),
- Silke Helfrich am 24.02. („Wem gehört die Welt? Für eine neue Kultur und Politik der Commons“),
- Dr. Werner Zittel am 24.03. („Mehr als ein Strohfeuer? Über Fracking in Deutschland und die neuesten Entwicklungen in den USA“),
- Silke Peters am 17.04. („Blühende Geschäfte. Der weltweite Handel mit der Blume“),
- Dr. Claude Martin am 19.05. („Endspiel. Über den Zustand der tropischen Regenwälder. Der neue Bericht an den Club of Rome“),
- Dr. Fred Luks am 24.07. („Öko-Populismus. Warum uns ‚einfache‘ Lösungen nicht weiter bringen auf dem Weg in die Nachhaltigkeit“).

### 3. Herausgeberschaft *politische ökologie*

Mit der 100. Ausgabe der *politischen ökologie* hat der oekom Verein die Herausgeberschaft dieser Zeitschrift übernommen. Dadurch sollen langfristig die redaktionelle Unabhängigkeit sowie die hohe Qualität und thematische Innovationskraft der *politischen ökologie* gesichert werden. – Über seinen Geschäftsführer ist der Verein an der Themenfindung, Konzeption und inhaltlichen Umsetzung der jeweiligen Ausgaben beratend beteiligt. Darüber hinaus fördert der Verein auf Antrag die Drucklegung einzelner Hefte.

Folgende vier Ausgaben der *politischen ökologie* wurden im vergangenen Jahr unter der Herausgeberschaft des Vereins veröffentlicht:



*politische ökologie* 136

#### Ökologische Gerechtigkeit

#### Strategische Allianzen zwischen Umweltschutz und Sozialpolitik

Zum Inhalt: Die Frage der ökologischen Gerechtigkeit stellt sich mit neuer Dringlichkeit. Nicht nur zukünftige Generationen brauchen Fürsprecher. Auch heute sind sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen Umweltbelastungen wie Verkehrslärm und Luftverschmutzung stärker ausgesetzt als wohlhabende, obwohl sie selbst weit weniger zu ihnen beitragen. Die soziale Relevanz ökologischer Fragen zeigt sich auch im globalen Rahmen, etwa bei den höchst ungleich verteilten Auswirkungen des Klimawandels. National und international kann Umweltpolitik viel für mehr soziale Gerechtigkeit erreichen. Nachhaltig kann sich eine Gesellschaft allerdings nur entwickeln, wenn sie die Dimensionen Umwelt und Soziales verknüpft und nicht länger gegeneinander ausspielt.

*politische ökologie* 137

#### Postfossile Mobilität

#### Zukunftstauglich und vernetzt unterwegs

Zum Inhalt: Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Verkehrs ist immens, Ressourcen schwinden und »autogerechte« Städte gefährden Leib und Leben – dabei lässt sich Mobilität schon heute zukunftstauglich und unkompliziert organisieren. Carsharing reduziert das Bedürfnis nach dem eigenen Auto, das Fahrrad erlebt eine Renaissance und Elektroautos haben ihren Exotenstatus verloren. Den Aufbruch in eine menschen- und umweltfreundliche Verkehrswelt ermöglichen soziale und technische Innovationen, unterstützt von Internet und Smartphone gelingt die intelligente Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsmittel. Die postfossile Mobilität wird nicht nur die Umwelt entlasten, sondern auch zu einem Mehr an Lebensqualität und gesellschaftlichem Miteinander führen.



*politische ökologie* 138

#### Naturschutz und Demokratie

#### Höhen und Tiefen einer schwierigen Beziehung

Zum Inhalt: Unübersehbar klafft zwischen unserem heutigen Politik- und Ökonomiemodell und einer zukunftsfähigen Naturschutzpolitik eine Lücke. Sie wirft die Frage auf, wie gut sich Natur in einer Demokratie schützen lässt. Angesichts des durch Klimawandel und Verlust der Artenvielfalt ausgelösten Handlungsdrucks braucht es eine moderne, auf Weiterentwicklung ausgerichtete Naturschutzpolitik. Sie muss sich aktiv in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen, um für mehr Demokratie und zugleich für mehr Nachhaltigkeit zu streiten. Das Konzept der deliberativen Umweltdemokratie, die verordnete Nachhaltigkeit und die Ökokratie sind drei mögliche Ansätze dafür.

politische ökologie 139

## Klimaschutz

### Neues globales Abkommen in Sichtweite?

Zum Inhalt: Nie waren Alarmsignale und Prognosen eindeutiger: Wenn Industrie- und Schwellenländer ihren Treibhausgasausstoß bis 2050 nicht drastisch senken, wird es richtig ungemütlich auf der Erde. Doch bislang fehlte der politische und gesellschaftliche Wille, konsequent auf einen Niedrigemissionspfad einzuschwenken. Beim UN-Klimagipfel in Paris 2015 wird die Weltgemeinschaft nun einen weiteren Anlauf nehmen und ein neues globales Abkommen zum Schutz des Klimas verabschieden. Und immerhin – die Zeichen im Vorfeld stimmen optimistisch, dass es ambitioniert ausfällt: Selbst die USA und China haben sich auf die Reduzierung ihrer Emissionen geeinigt, und die Stimmen, die auf allen fünf Kontinenten das Ende einer klimaschädigenden Politik und Wirtschaftsweise fordern, lassen sich kaum noch überhören ...



Für das Jahr 2015 sind folgende Themenhefte vorgesehen bzw. bereits veröffentlicht:

- pö 140: Forschungswende. Wissen schaffen für die Große Transformation (Februar)
- pö 141: Afrika (Juni)
- pö 142: Anthropozän (September)
- pö 143: Alpen (Dezember)

## 4. Das Klimaspargbuch

Das Klimaspargbuch ist ein handliches, praxisorientiertes Ratgeber- und Gutscheinbuch für den Klimaschutz in allen Bereichen des Alltags. Es nimmt die LeserInnen an die Hand und führt sie in ihrer Stadt an all die Ecken, wo man Einkaufen, Essen und Entspannen kann und dabei sowohl das Klima als auch den eigenen Geldbeutel schont. Zahlreiche Gutscheine für vergünstigte oder kostenlose Angebote regen zum klimafreundlichen Handeln im Kleinen an. Darüber hinaus gibt es viele Tipps für ein klimafreundliches Leben, die oft ganz von selbst auch eine finanzielle Ersparnis mit sich bringen. So ist das Klimaspargbuch ein praktisches Beispiel dafür, dass sich Klimaschutz rechnet – individuell, lokal und global.



Im Rahmen des städtischen Bündnisses „München für Klimaschutz“ hat der oekom verein im Jahr 2009 gemeinsam mit der Landeshauptstadt München das Konzept des „Klimaspargbuchs“ entwickelt und erstmals umgesetzt. Das 2011 mit dem Agenda-Preis des Bayerischen Umweltministeriums ausgezeichnete Projekt hat inzwischen weit über die Tore Münchens hinaus Aufmerksamkeit auf sich gezogen. So entstanden für 2014

acht weitere Ausgaben, darunter in München, Frankfurt, Wuppertal, Schwäbisch Hall, Rostock und Umgebung, Kreis Lörrach, Emsland und Osnabrücker Land.

## 5. Neuer Webauftritt

Vor allem die zahlreichen Veranstaltungen im Zukunftssalon, von denen ein Großteil öffentlich ist, machten es erforderlich, den Webauftritt des Vereins zu überarbeiten und vor allem einen Veranstaltungskalender zu entwickeln, der weitergehende Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen enthält.

In die Website integriert ist die Datenbank mit sämtlichen Büchertiteln, so dass der Bibliotheksbestand auch über das Internet recherchierbar ist.



## 6. Ausblick 2015

Im Zentrum der Vereinsarbeit werden auch 2015 die Aktivitäten im *münchner zukunftssalon* stehen. Eine Ausweitung der Belegungsdichte ist jedoch nicht geplant. Fortgesetzt wird auch das Münchner Forum Nachhaltigkeit, für das 2015 bereits sechs Veranstaltungen fest geplant und z.T. auch bereits durchgeführt werden konnten – darunter erste Veranstaltungen in der neuen Location von Green City Energy (orange bar), die sich als Ersatz für die Räumlichkeiten der Schweisfurth-Stiftung bereits bewährt hat. Im Juli 2015 wird die letzte Veranstaltung im HVB-Forum stattfinden; es bleibt abzuwarten, ob und wenn ja welchen Ersatz die HVB uns für 2016 ff. zur Verfügung stellen wird. Auch die anderen Vereinsprojekte wie das Klimaschutzbuch oder die Herausgabe der Zeitschrift *politische ökologie* werden im bisherigen Umfang fortgeführt und weiterentwickelt.

Neu hinzugekommen ist ein Internetportal der Redaktion „Die Klimaretter“ zum Thema „Klimadiplomatie“, mit dem die im Dezember 2015 in Paris stattfindende große Klima-Vertragsstaatenkonferenz medial vorbereitet und begleitet werden soll. Der oekom e.V. ist rechtlicher Träger des Projektes; entsprechende Fördermittel der Mercator-Stiftung wurden zwischenzeitlich bereits bewilligt. Beginn des auf knapp ein Jahr angesetzten Projektes wird Mitte April 2015 sein.

München, den 1. April 2015

Jacob Radloff  
1. Vorsitzender

Dr. Manuel Schneider  
Geschäftsführer